

Aleba: „Falsche Führungskräfte“

Luxemburg. Fast 30 Prozent der Beschäftigten, das sind mehr als 7 000 Mitarbeiter im Finanzsektor, werden laut Gewerkschaft Aleba als „Führungskräfte“ betitelt, obwohl sie de facto keine Führungskräfte seien. Dagegen wurden mehrere Klagen vor das Arbeitsgericht gebracht. Eine wurde nun laut Aleba vom Gericht positiv beschieden. Auf Grundlage der vom Kläger vorgelegten Beweise erkannte das Tribunal an, dass er kein leitender Angestellter der Bank war und dass der Tarifvertrag für Bankangestellte auf ihn anwendbar war. Infolgedessen konnte er eine Überstundenvergütung und einen wirtschaftlichen Bonus erhalten. Weitere Verfahren liefen noch, so die Aleba. C./MeM

„Verstärkt in Digitalisierung investieren“

Luxemburg. Covid-19 hat das Bankwesen verändert und die Entwicklung der digitalen Kanäle beschleunigt. Während 60 Prozent der Banken ihre Filialen geschlossen oder ihre Öffnungszeiten verkürzt haben, haben viele auch die Digitalisierung angenommen und vollständig digitale Prozesse eingeführt, darunter Kontoeröffnung (34 Prozent), Fernidentifizierungs- und -überprüfungsmethoden (23 Prozent) und kontaktlose Zahlungsmethoden (18 Prozent). Das geht aus dem gestern veröffentlichten Deloitte's Digital Banking Maturity 2020 hervor. „Die luxemburgischen Banken müssen ihre Investitionen in den Digitalbereich verstärken, um im Spitzfeld zu bleiben“, erklärt Pascal Martino, Partner und Banking & Human Capital Leader bei Deloitte Luxembourg. C./MeM

Chinas Wirtschaft legt weiter zu

Peking. Chinas Außenhandel erholt sich weiter von der Corona-Krise. Die Exporte der zweitgrößten Volkswirtschaft stiegen im September im Vorjahresvergleich um 9,9 Prozent, wie die Pekinger Zollverwaltung gestern mitteilte. Die Importe legten im gleichen Zeitraum um 13,2 Prozent zu. Insgesamt belief sich der chinesische Außenhandel im abgelaufenen Monat auf ein Volumen rund von 443 Milliarden US-Dollar (rund 375 Mrd. Euro). Auch der chinesische Automarkt hat Boden gutgemacht. Im September wurden 1,94 Millionen Fahrzeuge verkauft, 7,4 Prozent mehr als im Vorjahresmonat, wie der Branchenverband PCA (China Passenger Car Association) gestern mitteilte. dpa

Zahl des Tages



Patrick Kolbusch von Biogros (links) zeigt Energieminister Claude Turmes den ersten E-Truck Luxemburgs.

Foto: Anouk Antony/Luxemburger Wort

Auszeichnung für weniger Emissionen

Luxairport, Offergeld Logistik, Post Luxembourg und Biogros erhalten das Label „Lean & Green“

Von Marlene Brey

Vier Unternehmen wurden am Dienstag in der Handelskammer mit dem „Lean and Green Award“ ausgezeichnet. Das Label erhalten Firmen, die ihre CO₂-Emissionen bei Transport- und Logistikaktivitäten innerhalb von fünf Jahren um mindestens 20 Prozent reduzieren.

Die diesjährigen Gewinner in Luxemburg sind Luxairport, Offergeld Logistik, Post Luxembourg und Biogros. Das Cluster für Logistik koordiniert das internationale Programm in Luxemburg in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Verkehr.

Die Bilanz der Gewinner lässt sich sehen: Offergeld Logistik erreichte seit 2014 eine CO₂-Redu-

zierung um knapp 32 Prozent. Luxairport hat seine CO₂-Emissionen in drei Jahren um 26 Prozent gesenkt. Die Post hat seit 2014 etwa 21 Prozent Kohlenstoffdioxid eingespart. Die drei Unternehmen wurden gemäß den Vorgaben des Programms mit einem Stern ausgezeichnet. Biogros ist der vierte Gewinner und die erste Firma in Luxemburg, die innerhalb des internationalen Projekts den zweiten Stern erhält. Das Unternehmen hat seine CO₂-Emissionen seit 2018 um 47 Prozent gesenkt.

Zur Preisverleihung war Energieminister Claude Turmes (Déi Gréng) anwesend. Er betonte, dass der Klimawandel kein Problem künftiger Generationen sei, sondern eine Herausforderung, der man sich jetzt stellen müsse. „Ich bin seit den späten 1980er Jahren

in diesen Kampf involviert. Wir haben viel Zeit verloren“, sagte er am Dienstag. Dabei gibt es auch gute Nachrichten, wie der Minister betonte. „Dazu gehört: Die Entwicklungen in der Technologie. Die Lernkurve geht hoch.“ Das zeige sich beispielhaft an der Elektromobilität, die bei allen vier Gewinnern eine wichtige Rolle spielt. Biogros präsentierte daher am Dienstag seinen E-Truck – es ist der erste E-Truck in Luxemburg. Die CO₂-Emission sinkt bei diesem Fahrzeug von 97 kg auf 1,3 kg pro 100 Kilometer. Damit liegt der Energieverbrauch um zwei Drittel niedriger als bei üblichen Diesellastwagen. Das Fahrzeug hat eine autonome Reichweite von bis zu 200 Kilometern und soll sich für regionale Lieferungen mit vielen Zwischenstopps eignen.

Das „Lean and Green“-Programm wurde 2009 von dem niederländischen Netzwerk von Unternehmen und Institutionen namens „Connekt“ entwickelt. Dieses setzt sich für die Verbesserung der nachhaltigen Mobilität und des Verkehrs ein. In Luxemburg wurde das Programm 2014 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten ins Leben gerufen. Ziel ist die Bekämpfung des Klimawandels durch die Förderung der Teilnehmer und die Bereitstellung von Fachwissen. Das Programm wird in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Deutschland, Italien, Spanien, Tschechien sowie der Slowakei umgesetzt und hat über 400 Mitglieder. Hierzulande wurde der Award zum fünften Mal verliehen.

Apple bringt das iPhone in die 5G-Ära

Mit Spannung erwartet: Kalifornischer Tech-Riese macht sich fit für künftigen Mobilfunkstandard

Cupertino/Luxemburg. Apple startet mit seinem iPhone in das 5G-Zeitalter. Auf dem gestrigen Online-Event, zu dem das Unternehmen mit „Hi, Speed“ eingeladen hatte, präsentierte Apple-Chef Tom Cook am Dienstagabend die iPhone-Generation, die in 5G-



dellen, einer „Ceramic Shield“-Beschichtung, die das Glas schützt, sowie einem Display mit doppelt so vielen Pixeln als das iPhone 11. Aber vor allem der schnellere Prozessor A14 macht den Unterschied: es ist der schnellste Prozessor aller Smartphones. Eingebaut ist eine neue Dual-Ka-

hatten teilweise vor mehr als einem Jahr erste 5G-Smartphones auf den Markt gebracht. Das iPhone ist für Apple das mit Abstand wichtigste Produkt. Im jüngsten Quartal wurden rund 20 Prozent des Konzern-Umsatzes mit dem Smartphone erwirtsch-

Aleba: „Falsche Führungskräfte“

Luxemburg. Fast 30 Prozent der Beschäftigten, das sind mehr als 7 000 Mitarbeiter im Finanzsektor, werden laut Gewerkschaft Aleba als „Führungskräfte“ betitelt, obwohl sie de facto keine Führungskräfte seien. Dagegen wurden mehrere Klagen vor das Arbeitsgericht gebracht. Eine wurde nun laut Aleba vom Gericht positiv beschieden. Auf Grundlage der vom Kläger vorgelegten Beweise erkannte das Tribunal an, dass er kein leitender Angestellter der Bank war und dass der Tarifvertrag für Bankangestellte auf ihn anwendbar war. Infolgedessen konnte er eine Überstundenvergütung und einen wirtschaftlichen Bonus erhalten. Weitere Verfahren laufen noch, so die Aleba. C./MeM

„Verstärkt in Digitalisierung investieren“

Luxemburg. Covid-19 hat das Bankwesen verändert und die Entwicklung der digitalen Kanäle beschleunigt. Während 60 Prozent der Banken ihre Filialen geschlossen oder ihre Öffnungszeiten verkürzt haben, haben viele auch die Digitalisierung angenommen und vollständig digitale Prozesse eingeführt, darunter Kontoeröffnung (34 Prozent), Fernidentifizierungs- und -überprüfungsmethoden (23 Prozent) und kontaktlose Zahlungsmethoden (18 Prozent). Das geht aus dem gestern veröffentlichten Deloitte's Digital Banking Maturity 2020 hervor. „Die luxemburgischen Banken müssen ihre Investitionen in den Digitalbereich verstärken, um im Spitzenfeld zu bleiben“, erklärt Pascal Martino, Partner und Banking & Human Capital Leader bei Deloitte Luxembourg. C./MeM

Chinas Wirtschaft legt weiter zu

Peking. Chinas Außenhandel erholt sich weiter von der Corona-Krise. Die Exporte der zweitgrößten Volkswirtschaft stiegen im September im Vorjahresvergleich um 9,9 Prozent, wie die Peking Zollverwaltung gestern mitteilte. Die Importe legten im gleichen Zeitraum um 13,2 Prozent zu. Insgesamt belief sich der chinesische Außenhandel im abgelaufenen Monat auf ein Volumen rund von 443 Milliarden US-Dollar (rund 375 Mrd. Euro). Auch der chinesische Automarkt hat Boden gutgemacht. Im September wurden 1,94 Millionen Fahrzeuge verkauft, 7,4 Prozent mehr als im Vorjahresmonat, wie der Branchenverband PCA (China Passenger Car Association) gestern mitteilte. dpa

Zahl des Tages

30 000

ArceclonMital Europe wird den Kunden noch dieses Jahr die ersten 30 000 Tonnen grün produzierten Stahl anbieten. Das Volumen wird bis 2022 auf 600 000 Tonnen erhöht. Ziel sei, die CO₂-Emission bis 2050 auf null zu senken. Dazu verwendet der Konzern als Alternative zum Hochofen ein neues technisches Verfahren.



Patrick Kolbusch von Biogros (links) zeigt Energieminister Claude Turmes den ersten E-Truck Luxemburgs.

Foto: Anouk Antony/Luxemburger Wort

Auszeichnung für weniger Emissionen

Luxairport, Offergeld Logistik, Post Luxembourg und Biogros erhalten das Label „Lean & Green“

Von Marlene Brey

Vier Unternehmen wurden am Dienstag in der Handelskammer mit dem „Lean and Green Award“ ausgezeichnet. Das Label erhalten Firmen, die ihre CO₂-Emissionen bei Transport- und Logistikaktivitäten innerhalb von fünf Jahren um mindestens 20 Prozent reduzieren.

Die diesjährigen Gewinner in Luxemburg sind Luxairport, Offergeld Logistik, Post Luxembourg und Biogros. Das Cluster für Logistik koordiniert das internationale Programm in Luxemburg in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Verkehr.

Die Bilanz der Gewinner lässt sich sehen: Offergeld Logistik erreichte seit 2014 eine CO₂-Redu-

zierung um knapp 32 Prozent. Luxairport hat seine CO₂-Emissionen in drei Jahren um 26 Prozent gesenkt. Die Post hat seit 2014 etwa 21 Prozent Kohlenstoffdioxid eingespart. Die drei Unternehmen wurden gemäß den Vorgaben des Programms mit einem Stern ausgezeichnet. Biogros ist der vierte Gewinner und die erste Firma in Luxemburg, die innerhalb des internationalen Projekts den zweiten Stern erhält. Das Unternehmen hat seine CO₂-Emissionen seit 2018 um 47 Prozent gesenkt.

Zur Preisverleihung war Energieminister Claude Turmes (Déi Gréng) anwesend. Er betonte, dass der Klimawandel kein Problem künftiger Generationen sei, sondern eine Herausforderung, der man sich jetzt stellen müsse. „Ich bin seit den späten 1980er Jahren

in diesen Kampf involviert. Wir haben viel Zeit verloren“, sagte er am Dienstag. Dabei gibt es auch gute Nachrichten, wie der Minister betonte. „Dazu gehört: Die Entwicklungen in der Technologie. Die Lernkurve geht hoch.“ Das zeige sich beispielhaft an der Elektromobilität, die bei allen vier Gewinnern eine wichtige Rolle spielt. Biogros präsentierte daher am Dienstag seinen E-Truck – es ist der erste E-Truck in Luxemburg. Die CO₂-Emission sinkt bei diesem Fahrzeug von 97 kg auf 1,3 kg pro 100 Kilometer. Damit liegt der Energieverbrauch um zwei Drittel niedriger als bei üblichen Diesel-Lastwagen. Das Fahrzeug hat eine autonome Reichweite von bis zu 200 Kilometern und soll sich für regionale Lieferungen mit vielen Zwischenstopps eignen.

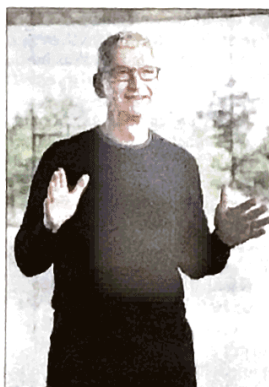
Das „Lean and Green“-Programm wurde 2009 von dem niederländischen Netzwerk von Unternehmen und Institutionen namens „Connekt“ entwickelt. Dieses setzt sich für die Verbesserung der nachhaltigen Mobilität und des Verkehrs ein. In Luxemburg wurde das Programm 2014 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten ins Leben gerufen. Ziel ist die Bekämpfung des Klimawandels durch die Förderung der Teilnehmer und die Bereitstellung von Fachwissen. Das Programm wird in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Deutschland, Italien, Spanien, Tschechien sowie der Slowakei umgesetzt und hat über 400 Mitglieder. Hierzu wurde der Award zum fünften Mal verliehen.

Apple bringt das iPhone in die 5G-Ära

Mit Spannung erwartet: Kalifornischer Tech-Riese macht sich fit für künftigen Mobilfunkstandard

Cupertino/Luxemburg. Apple startet mit seinem iPhone in das 5G-Zeitalter. Auf dem gestrigen Online-Event, zu dem das Unternehmen mit „Hi, Speed“ eingeladen hatte, präsentierte Apple-Chef Tom Cook am Dienstagabend die neue iPhone-Generation, die in 5G-Netzwerken funken kann.

Vorgestellt wurden neben dem virtuellen Assistent „HomePod mini“ als Höhepunkt vier neue Smartphone-Modelle. Das Einstiegsgerät „iPhone 12 mini“, das „iPhone 12“, die sich in der Größe des Bildschirms unterscheiden, das „iPhone 12 Pro“ und „iPhone 12 Pro Max“. Das Design des iPhone 12 unterscheidet sich im Gehäuse, das in fünf verschiedenen Farben verfügbar ist, von den Vorgängermod-



Apple-Chef Tim Cook präsentiert die Produktneuerungen. Foto AFP

dellen, einer „Ceramic Shield“-Beschichtung, die das Glas schützt, sowie einem Display mit doppelt so vielen Pixeln als das iPhone 11. Aber vor allem der schnellere Prozessor A14 macht den Unterschied: es ist der schnellste Prozessor aller Smartphones.

Eingebaut ist eine neue Dual-Kamera, und mit dem neuen Betriebssystem iOS 14 gibt es zudem einige Neuerungen, wie zum Beispiel mehr Möglichkeiten, Widgets und Apps individuell anzuordnen.

Hinter den Wettbewerbern

Mit dem iPhone steht Apple nicht in der vordersten Reihe der 5G-Unterstützer. Wettbewerber wie Samsung, Huawei und Motorola

hatten teilweise vor mehr als einem Jahr erste 5G-Smartphones auf den Markt gebracht. Das iPhone ist für Apple das mit Abstand wichtigste Produkt. Im jüngsten Quartal wurden rund 44 Prozent des Konzern-Umsatzes mit dem Smartphone erwirtschaftet.

Ein genaues Datum für die Markteinführung in Luxemburg wurde nicht bekanntgegeben und ist auch den Händlern noch unbekannt. Es dürfte in den nächsten Wochen so weit sein. Es wird damit gerechnet, dass das kleinste Modell der neuen iPhone-Familie mit 5,4 Zoll ab rund 550 Euro erhältlich ist. Der Preis für das iPhone 12 Pro Max wird mit 1 099 Dollar angegeben. dpa/MeM